

— Auf die vorläufige Beschreibung folgt die von dem Verfasser
 des vaterländischen Geographischen Wörterbuchs

Vorrede.

Das Schul- und Lesebuch ist nun auch in seinem zweiten
 Theile im Drucke erschienen und wird der Deffentlichkeit zum
 Gebrauche in den Schulen übergeben.

Vor Allem glauben die Herausgeber bemerken zu müssen, daß
 das vom einzelnen Gegenstande Ausgewählte und Dargebotene
 durchaus nicht als Begrenzung des Unterrichtes in diesem Gegen-
 stande angesehen werden wolle. Was die Schulvorstände und Lehrer
 aus diesen allgemeinen Gegenständen in den Schulunterricht auf-
 nehmen wollen, bleibt dem eigenen Ermessen und der subjectiven
 Anschauung anheimgegeben. Orts- und Zeitverhältnisse sind
 hierin maßgebend.

Der Leseton konnte in der Darstellungsweise nicht immer
 die gehörige Berücksichtigung finden, wie es wünschenswerth ge-
 wesen; der Gegenstand konnte nicht immer in Bilder aufgelöst und
 frisch und lebendig der geistigen Anschauung der Jugend vorge-
 führt werden; es würde dadurch das Lesebuch einen zu großen Um-
 fang erhalten haben und mehr Unterhaltungs- Lectüre, als Be-
 lehrung und Anregung der geistigen Kräfte bieten. Es wurde
 daher öfter — besonders wenn es der Gegenstand erforderte — auch
 der Lehrton vorherrschend, zumal das Lernen nach dem Faden
 eines System's im Schulunterrichte stets einiges Recht behauptet —
 und auf kürzerem Wege zum Ziele führt. —

Der zweite Theil dieses Schul- und Lesebuches beginnt
 mit der Geographie von Bayern. — Mit diesem Gegenstande
 wurden die allgemeinen und nothwendigen geographischen Vorbe-
 griffe erklärend verbunden, wodurch sich die Darstellungsweise der
 vaterländischen Geographie von der der übrigen Länder unterscheidet.
 Im Naheliegenden sollen die Anschauungen vom Fernliegenden
 geweckt und gebildet werden.